

Hallo Liebe Gemeinde,

nach ewiger Infosammlung im Forum habe nun auch ich meine HT hinter mir und bin superglücklich. Nachdem ich hier so viele Verläufe verfolgt habe, möchte ich nun etwas zurückgeben und meine Erfahrungen mit euch teil.

Zu mir:

Ich bin 26, also noch recht jung, hatte seitdem ich denken kann eine hohe Stirn und gefühlt schon immer feines, blondes und nicht sehr dichtes Haar. Mir wurde recht früh klar ich komme nach meinem Vater(kaum Haare bis Zone 5 aber mit 60jahren noch "stabile Seiten" wie Feriduni es nannte) und habe mich dementsprechend früh mit alternativen beschäftigt. Leider sind bis auf meinen Vater keine männlichen Vorfahren mehr Vorhanden, aber meine Haarstruktur und auch der Ausfall stimmen objektiv mit dem meines Vaters überein.

Mit 18 ist mir aufgefallen, dass ich mehr Haare verliere als sonst, es fiel anderen nur nicht so auf, da ich immer eine Surfer/Boysgroup-Frise hatte wo man einiges verstecken konnte von 20-22 habe ich relativ viele Haare verloren, bin daraufhin zum Arzt wo mir dann eine ausgeprägte Schilddrüsenunterfunktion diagnostiziert wurde. Nachdem diese gut eingestellt war, legte sich der Haarausfall auch wieder. Ich war danach noch beim Hautarzt der mir erzählte, ich habe erblich bedingten Haarausfall, war mir ansich schon klar aber der konnte mir direkt Finasterid aufschreiben und Minoxidil besorgte ich mir auch, da war ich mitte 24. Bis jetzt bin ich damit gut gefahren ohne Nebenwirkungen. Ich machte mir trotzdem weiterhin meine Gedanken und hatte immer Sorge, dass eine HT bei mir sinnlos war, da mir meine Ausgangssituation schlecht erschien. Deswegen fing ich auch recht schnell an mich an verschiedenen Ärzten zwecks Beratung zu wenden.

Meine Informationssammlung:

Die meisten Infos zu Ärzten und den beiden Therapieverfahren FUT & FUE habe ich hier im Forum gesammelt, sowie über Andreas Krämer und seine Internetseite.

Ich hatte eine Beratung und Untersuchung bei Herr Muresanu als er in Deutschland war, um mich von ihm über die Möglichkeiten im Bereich FUT aufklären zu lassen. Ein sehr netter Typ, sicherlich auch Kompetent & die Ergebnisse der Hattinger sprechen für sich. Ich konnte mich nur nicht damit anfreunden, eine riesige Narbe am hinterkopf zu haben, denn im Fall der Fälle hätte ich mir keine 3mm Frisur mehr schneiden können ohne auszusehen wie Frankenstein.

2013 war ich bei Dr.Keser in Ankara um mich dort Beraten bzw. Behandeln zu lassen. Ich muss sagen seine Arbeit ist natürlich super aber schon im Vorfeld war es mir nicht so richtig geheuer mich in der Türkei behandeln zu lassen. Die chirurgische Haarmedizin wird dort mehr als Geschäft statt als Medizin praktiziert. Die türkischen Ärzte nehmen weder an Kongressen noch an Fortbildungen teil... Ich wollte mir aber trotzdem selbst ein Bild machen, denn im Endeffekt ist mir egal wie weit ich reisen und wie viel Geld ich investieren muss, das Ergebnis zählt hauptsächlich. Der Kontakt zu Keser stellte sich als recht schwierig dar, er selbst spricht kein wort Englisch (als international anerkannter Arzt im Bereich FUE meiner Meinung nach ein

No Go..) und sein Dolmetscher Mehmet war schwer zu erreichen (arbeitet dort nur Nebenberuflich). Als ich in der Türkei ankam wollte Mehmet mich vom Flughafen abholen, ich kam um 22 Uhr an und um 23 Uhr war er immernoch nicht da. Als ich ihn anrief hatte er mich und meine Begleitung einfach vergessen und war dann letztendlich um 0 Uhr da... Die Beratung bzw "Untersuchung" bei Keser war sehr unpersönlich und bestand im wesentlichen aus kurz die Situation checken 2 Fotos machen und Haarlinie einzeichnen. In den 5 min wirkte er sehr desinteressiert und unfreundlich, dementsprechend hab ich es nicht eingesehen so viel Geld dort zu investieren wo ich mich nicht wohl fühle etc und bin abgereist.

Ich nahm Kontakt zu Dr.Feriduni auf, denn auch seine Ergebnisse überzeugten mich sehr. Der Kontakt war von Anfang an sehr freundlich und unproblematisch. Nach einer Onlineberatung haben wir auch direkt einen Termin zur Behandlung vereinbart, veranschlagt wurden 3000-3500 Grafts und behandelt werden sollte Zone 2,3 und leicht in zone 4 hinein. Ich erhielt umfangreiches Infomaterial und einen Beratungstermin vor dem eigentlichen Op-Termin da ich mir nichtmehr wirklich sicher war ob ich überhaupt ein geeigneter Kandidat für eine HT bin oder nicht. Ich hab mir einfach zu viele Gedanken und sorgen gemacht Den Vortermin konnte ich leider aus persönlichen Gründen nicht wahrnehmen, aber ich wollte endlich Gewissheit, deswegen behielt ich meinen Op-Termin.

Die FUE:

Am 20.01. bin ich nach Hasselt gefahren, zusammen mit meinem Vater. Wir sind direkt in die Praxis zur Beratung, dort angekommen bestätigte sich mein gutes anfängliches Gefühl: Die Praxis ist sehr modern, das Team ist sehr freundlich und zuvorkommen sowie professionell. Die Beratung erstreckte sich über knapp 2 Stunden, man nahm sich sehr viel Zeit um ausführlich aufzuklären und den Donor sowie das Empfängergebiet und die Haare zu untersuchen und eine Ideale Haarlinie zu erarbeiten. Es wurde auch über privates gesprochen und witze gemacht, man hat sich einfach direkt wohl gefühlt, denn auch Dr. Feriduni selbst ist superfreundlich. sehr menschlich und bodenständig.

Der Behandlungsplan sah statt der veranschlagten 3000-3500 Grafts 2600-2900 vor und Feriduni sagte vllt schaffen wir es auch an einem statt an zwei Tagen. die Haarlinie wollte ich eher konservativ und zukunftsorientiert wählen, da ich sicherlich im laufe der jahre nochmal ran muss, je nachdem wie lange ich Fin und Minoxidil vertrage und wie lange es meinen Status stabil halten kann. Feriduni war der gleichen Meinung und auch sein Assistent (Dr.Arjub glaube ich war sein Name) berieten sich und korrigierten immer wieder die Haarlinie bis wir am ende alle zufrieden waren. Gut war natürlich auch, dass mein Vater mit dabei war um das "worstcase"- Szenario bei der Planung immer vor Augen zu haben.

Am 21.01. wurden wir dann von einem Taxi um 7:20 vom Hassotel abgeholt und es ging nach der Rasur auch zügig los um 8 uhr. Zunächst lag ich wie hier ja schon oft erwähnt auf dem Bauch, bekam eine Infusion und Midazolam zur Entspannung und dann ging es nach der Betäubung auch schon los mit der Extraktion durch die Opschwestern. Es konnte mit einem 0,8er Punch extrahiert werden was mich als Patienten natürlich sehr glücklich machte, sowie aber auch das ganze Team. Nach 3 Stunden extraktion war schonmal klar es läuft besser als geplant..

Die Slits wurden dann anschließend von Dr.Feriduni gesetzt, nebenbei durfte ich die Vorzüge vom Apple-TV und diversen süßigkeiten genießen

Nebenbei durfte mein Vater immer wieder mal vorbeischaun um sich davon zu überzeugen, dass ich noch leben und es wurden diverse Fotos gemacht. Ich muss sagen es wurde sich nicht

nur gut um mich gekümmert sondern auch um meinen Vater. Ihm stand ein eigener Raum mit Tv und Dvdplayer zur Verfügung und er bekam Obst, Kaffee und Getränke sowie ein riesiges Sandwich. Er war mindestens so begeistert wie ich, vom ganzen Team sowie vom Arzt und der Behandlung.

nachdem die Slits gesetzt wurden ging es auch direkt weiter mit dem einsetzen der Grafts, es wurde quasi ohne Pause gearbeitet. Eine sehr beeindruckende Leistung des ganzen Teams. Zum Ende hin übernahm Feriduni nochmal das ruder bzw. wortlaut "das Feintuning" und implantierte selbst die letzten Grafts. Nach der Prozedur wurde mir dann nochmal der Kopf gewaschen ich bekam nochmals eine Anweisung was ich Postoperativ zu beachten habe und dann hatte ich es tatsächlich auch schon geschafft!!! Bei Nachbesprechung wurden nochmals Bilder durch Feriduni gemacht und er gab mir Details über die Graftverteilung (wie viele Singles etc) und konnte sich ein lächeln nicht verkneifen als er mir mitteilte das in den 8 Std tatsächlich wahnsinnige 3163 Grafts geschafft wurden einfach ein unglaubliches Arbeitspensum, da kann man nur den Hut ziehen !!

Die schmerzen bis zum nächsten Tag hielten sich überraschenderweise in Grenzen und auch das schlafen auf dem Nackenkissen war machbar.. wie im Endeffekt das ganze Prozedere. Lediglich die Antibiotika bringen meine Verdauung ein wenig durcheinander aber das ist wohl das geringste übel!

Am 22.1. waren wir dann nocheinmal zur Nachuntersuchung in der Praxis, es wurden mir die Haare gewaschen ich wurde nochmals instruiert wie ich mich in den nächsten Wochen verhalten muss. Ich bekam Medikamente und Fotos mit und wir Unterhielten uns noch eine Weile über die gesammelten Eindrücke, den Verlauf des Eingriffes sowie die nächste Zeit. Dr. Feriduni bat mich mit ihm in Kontakt zu bleiben wie es mir geht und was sich so auf dem Kopf tut. Und dann ging es nach knapp 2 Tagen Aufenthalt auch schon wieder in die Heimat.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei Dr. Feriduni und seinem gesamten Team für alles Bedanken, ich hätte mir keinen besseren Aufenthalt vorstellen können und wenn alles planäßig verläuft, dürfte es sich hier wohl um das bestangelegteste Geld was ich je ausgegeben habe handeln. Ein dank geht auch an die toll Dokumentierten Fälle hier im Forum besonders an Alex, Dennis und Fr777.. ihr habt mir mit euren Dokumentationen Mut gemacht und die zuversicht gegeben den richtigen Arzt für mich gefunden zu haben !! Ich hoffe ich kann Leuten wie mir, Leute die vllt nicht den bestens Ausgangsstatus haben ein wenig Optimismus geben, den Kopf nicht in den Sand zu stecken. Bei Fragen könnt ihr mich natürlich gern anschreiben ich versuche das ganze hier so aktuell wie möglich zu halten, bin durch meinen Job im Krankenhaus leider etwas beschäftigt, auch mal zu blöden Zeiten aber ich bemühe mich Mein Plan für die nächsten 3-4 Monate wird erstmal sein, mir die Haare ab woche 3 konstant bei 3-4mm zu halten und erst ab der "spannenderen" Zeit die Haare mal länger werden zu lassen.

Pre-Op Bilder:

File Attachments

- 1) [Ausgangssituation.jpg](#), downloaded 4302 times
 - 2) [Ausgangssituation2.jpg](#), downloaded 2598 times
 - 3) [Donor Mikroskop.jpg](#), downloaded 1942 times
 - 4) [Oberansicht Ausgangssituation.jpg](#), downloaded 2594 times
-